

Cokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Bogtberg legte sein Mandat nieder, da er nach Stekin verzogen ist. An seiner Stelle wurde der sozialdemokratische Kaufmann Hünze gewählt. Aus Furcht vor einer ihr drohenden körperlichen Züchtigung wegen ungenügender Beaufsichtigung der ihr von der Mutter anvertrauten Geschwister kürzte sie die elf Jahre alte Dora des Buchdruckers Westhoff aus dem Kammerfenster auf den Hof hinab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie bald darauf verstarb. Seit Kurzem hat die hiesige Oberpostdirektion einen von der Gesellschaft für Verkehrsunternehmungen gebauten elektrischen Postwagen ihrem Betriebe angegliedert. Der Wagen hat täglich im Ausfahrtdienste eine Strecke von etwa 30 Kilometer zu durchlaufen und bewährt sich gut.

Angermünde. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, welche den Import von Schweinefleisch lebhafte betreibt, hat in's Auge gefaßt, eine Regenerationsanstalt für die ganze Provinz zu veranstalten.

Frankfurt a. O. Der Rentier Ludwig Lange, der „älteste Ehrenbürger“, ist hier im 99. Lebensjahre gestorben. Der Heimgegangene, der sich noch vor Kurzem guter Gesundheit erfreute, war in weiten Kreisen unserer Bürgerschaft unter dem Namen „der alte Papa Lange“ bekannt. Er trat im Jahre 1824 bei der 11. Kompagnie des 8. Infanterie (Reit-)Regiments ein und diente bei dieser bis zum Jahre 1827. Dem Verein ehemaliger Leibregimentäre gehörte Lange bis zu seinem Tode als Ehrenmitglied an.

Provinz Hannover.

Hannover. Der vor einigen Monaten wegen Mißhandlung einer Hausfrau zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilte Schutzmann Hauschild ist jetzt begnadigt und zu der neu eingerichteten königlichen Polizeiverwaltung nach Norddorf bei Berlin versetzt worden.

Sennebüttel. Auf dem hiesigen Bahnhof kürzte der Schaffner Friedrich Goffe von dem in Fahrt befindlichen Güterzuge Hannover-Berlin, und zwar seinem Schutzhut, herab. Der Unfälle kam unter die Räder, so daß der ganze Zug über ihn hinwegging. Als man den Verunglückten, welcher Vater von drei Kindern ist, aufhob, war er todt; die Beine waren ihm total abgefahren worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Flörsheim. Der Gemeinderath schloß, die elektrische Beleuchtung im neuen Flecken einzuführen. Eine Wiesener Gesellschaft hat sich erboten, die Planung der gesamten Anlage zu übernehmen, sobald sich die Einwohner für eine bestimmte Anzahl Platten verpflichtet. Die Kosten der Anlage sollen sich auf 500,000 Mark belaufen.

Melsungen. Ein hiesiger Metzgermeister hatte das Unglück, seiner 13-jährigen Tochter, die ihm durch Halten eines Stundes Fleisch beschliff, mit dem Meißel die rechte Hand vom Arme abzutrennen.

Provinz Mecklenburg.

Belgard. Rechtsanwalt und Notar Gotsch, ein sehr beliebter Jurist, ist den Folgen einer Blinddarmerkrankung erlegen.

Greifswald. Die Rittergutsbesitzerin Lucretia Schilling, auf dem Gut Debe wird wegen Verleumdung und falscher Anschuldigung verurtheilt. Sie ist schuldig gesprochen.

Crossen. Der frühere Mühlendirektor Stein wurde in Berlin verhaftet und in das Regenswalder Untersuchungs-Gefängnis eingeliefert. Stein hat in seiner letzten Stellung als Zahlendirektor des Grafen v. Verdach-Ornsdörfer circa 30,000 Mark unterschlagen und dieselben durch falsche Rechnungen verdeckt.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Strafkammer ließ den Verleger Niedermann der „Posener Wochenzeitung „Praca“ von der Anklage frei, als Mithäter durch Verleumdung eines Geschichtes „An die Jugend“ zum Mafsenhieb aufgehetzt haben. Der verantwortliche Redakteur Lipinski wurde ferner zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Szentgotthard. Auf der Begehung des Aderwirths Schwarz, welche noch von dessen Bruder und Eltern verurtheilt wurde, brach Abends Feuer aus. Der vierjährige Neffe des Besitzers steckte sich in die Schuppen lagernde Strohgebäude. Bald darauf brannte die ganze Besingung. Nur mit dem Hund errettet, rettete sich die 80 Jahre alte Mutter aus dem brennenden Gebäude. Der ebenfalls alten Vater trug man bei's Ausgehen aus den Flammen. Gerettet wurde fast nichts. Das Wohnhaus, die Scheune, der Stall und der Schuppen gingen nieder.

Provinz Ostpreußen.

Dönitzberg. Am turkischen Hoff in Folge eines heftigen Westwinds ein Dammbuch hat, wodurch die unteren Juchten, Altheidenort, Reibeboden und Memmenen unter Wasser gesetzt wurde. Viele Einwohner haben ganze Habe verloren.

Oben. Beim Knallen der Glocke ein Dienstmädchen von einem Kinde in den Finger gebissen. Da man

der geringen Verletzung wegen weiter keine Bedeutung dem Bisse beilegte, so verschlimmerte sich die Wunde so sehr, daß dem Mädchen in Folge eingetretener Blutvergiftung die ganze Hand abgenommen werden mußte.

Provinz Westpreußen.

Karlsruhe. Hier wurde bei einer Kontrollverammlung der Zimmermann Koch im Streit von einem anderen Kontrollpflichtigen erschlagen. Der Thäter ist verhaftet.

Andersburg. Dieser Tage kürzte unter donnerähnlichem Krachen die bei Großitzky gelegene, die die Rationale führende Brücke ein. Diefelbe sollte in Kurzem dem Verkehr übergeben werden und war 14 Meter lang und 8 Meter breit. Zufällig befand sich Niemand auf der Brücke, so daß kein Unfall passierte. Der Einsturz ist durch Lockerung eines Pfeilers erfolgt, der sich in dem schlammigen Untergrund gesenkt hatte.

Rheinprovinz.

Bonn. Der Verschönerungsverein für das Siebengebirge erwirbt von Franz Mertens in Köln dessen Grundbesitz im Siebengebirge mit nahezu 200 Hektar um 610,000 Mark.

Düsseldorf. Hier starb im Marien-Hospital der hiesige Konsul der Vere. Staaten, George von Pettit, an einer Blinddarmentzündung.

M.-Gladbach. Kaufmann Karl Schmalbeck, Theilhaber der Färberei und Appretur Schmalbeck u. Co. in M.-Gladbach, ist wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet worden.

Trier. Das Schwurgericht verurtheilte den Tagelöhner Mathias Brind aus Wasserlich wegen Ermordung des Bahnarbeiters Peter Luz zum Tode.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In Köddersdorf sind die Rentier Koch'schen Eheleute in ihrer Wohnung in Folge Einathmens von Kohlenoxyd erstickt.

Nordhausen. Große Aufmerksamkeit erregt überall die außerordentlich schwache Zunahme der hiesigen Einwohnerzahl. Nordhausen hatte bei der letzten Volkszählung (2. Dezember 1895) 27,536 Einwohner, zählt heute deren 28,446 und hat mithin in diesen vier Jahren nur um 910 Einwohner zugenommen, während der natürliche Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle, bei 15 Kopfen jährlich auf 1000, in vier Jahren etwa 1652 betragen mußte. Ein Ueberschuß der Zahl der Zugewogenen über diejenige der Weggezogenen scheint darnach überhaupt nicht vorhanden zu sein. Im Monat Oktober d. J. nahm die Einwohnerzahl allein um 33 Köpfe ab.

Provinz Schlesien.

Brieg. Der Verwaltungsinспектор des hiesigen Lagerplatzes, Gramm, wurde wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung amtlicher Gelder vom hiesigen Schwurgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Gottesberg. Der Betriebschemiker Dr. Schler von den schlesischen Kohlen- und Kokswerken, Lehrer der Chemie an der Waldenburger Bergschule, hat sich mit Blausäure vergiftet.

Sagan. Hier brannte das langgestreckte Lagergebäude für Wolle der Vorn-Beer'schen Tuchfabrik (Bahnhofstraße) vollständig nieder. Die ganze übrige Fabrik war außerst gefährdet, konnte aber gehalten werden. Die Firma hatte bereits im vorigen Jahre durch den Brand eines großen Spinnereigebäudes beträchtlichen Schaden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Edersvörder. Das zum ersten Geschwader gehörige Linienerschiff „Worth“, Kommandant Kapitän zur See Vordenbagen, ist bei einer Torpedoschießübung in der Edersvörder Bucht auf Gestein aufgelaufen, wobei der ähner Schiffsboden so schwer beschädigt wurde, daß der Raum zwischen demselben und dem Doppelboden sich mit Wasser füllte. (Die „Worth“ ist eines der größten Schiffe der deutschen Marine. Ihr Displacement beträgt 10,633 Tonnen und ihre Maschinen indizieren 9000 Pferdekräfte.)

Oventich. Die Frau des Arbeiters J. Stubb hatte sich mit ihrem sechs Monate alten Kinde vom Hause entfernt und war bei der Rückkehr des Mannes noch nicht wieder daheim. Nach langem Suchen fand man sie mit ihrem Kinde im Arm in einer neben dem Garten befindlichen Wassergrube ertrunken. Es ist anzunehmen, daß die Frau beim Wassercheln ausglitt.

Provinz Westfalen.

Anholt. In einem Kampfe zwischen Schmutzgruben und Grenzsaufhebern wurde an der benachbarten holländischen Grenze einer der letzteren erschossen. Die Beamten hatten von der Bande einen Knaben eingekauft. Beim Vermöhen der Entflohenen, diesen zu betreiben, fiel der Schuß. Der Getroffene war ein angesehener Landwirth aus hiesiger Gegend.

Keddinghausen. Der Bergmann Gerlach war bei der Polizei wegen Diebstahls angezeigt worden. Nachdem er die Vorladung für ein Verhör vor dem Untersuchungsrichter erhalten und erfahren hatte, daß die Brüder Albert und Wilhelm Tomski ihn des Diebstahls angeklagt, bewaffnete er sich mit einem Revolver und stieß mehrfach die Treibung aus, dieselben erschießen zu wollen. Er traf die Tomskis in einer Wirthschaft. Nach kurzem Wortwechsel zog er seinen Revolver und schoß Beide über den Haufen, worauf er die Waffe gegen sich selbst lehrte und in der nächsten Stunde zu Tode getroffen seinen Geist aufgab.

Provinz Westfalen.

Waldenhausen. Der Apotheker Jakob war in allerhöchster Zeit in Gemeinshaft mit einem Herrn aus Hannover hier selbst eine chemische Fabrik errichten.

Medienburg.

Schwering. Der Magistrat hat die vom Bürgerverein mit über 200 Unterschriften eingereichte Petition um Oeffentlichkeit der Sitzungen des Bürgerausschusses dahin beschieden, daß derselbe nicht geneigt sei, auf den Antrag einzugehen.

Braunschweig.

Braunschweig. Die Stadtverordneten setzten die Gehälter der hiesigen Volksschullehrer auf 1600 Mark

Sachsen.

Dresden. Der Transvaalrieg ist auf einzelne Zweige der hiesigen Textilindustrie nicht ohne Einfluß geblieben. Die direkten Bestellungen von dort sind gänzlich belanglos, ebenso haben die durch englische Kommissionshändler vermittelten Geschäfte ganz aufgehört. In einzelnen Artikeln, so in Wirtswaaren, scheint selbst der Absatz auf dem englischen Markt durch den Krieg beeinträchtigt zu sein.—Die sächsische Regierung verlangt zum Bau von Arbeiter- und Beamtenwohnungen von den Kammeren 2,000,000 Mark. Die Häuser sollen an der sächsischen Stadtgrenze gebaut werden und sind namentlich für die Arbeiter der dortigen Eisenbahn-Werkstätten bestimmt. Vor geraumer Zeit hat der sächsische Staat dort für 105 Arbeiterfamilien Wohnungen gebaut.

Chemnitz. Neulich Nachmittags ist auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe ein großer Unheil verübt worden. Mehrere Grabdenkmäler sind umgeworfen und theilweise beschädigt worden. Der Thäter, ein hiesiger Arbeiter, wurde bei der That ergriffen und steht einer strengen Bestrafung entgegen. Persönliche oder religiöse Motive irgend welcher Art liegen der That nicht zu Grunde.

Leipzig. Ein elfjähriger Mädchen sprang aus Anlaß am Schulbesuch aus dem vierten Stock eines Hauses in den Hof herab. Es blieb merkwürdiger Weise ohne jede Verletzung.—Der 43jährige Maurer Hog kam in der Bauer'schen Brauerei einer Transmissionswelle zu nahe, wurde mehrmals herumgeschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald verstarb.

Flauen. Die ehemaligen Schüler der früheren hiesigen Hochschule und jetzigen königlichen Industriehochschule werden sich zu Ostern 1900 in hiesiger Stadt zusammenfinden. Es ist geplant, in einem Saale „eine Stadt“ aufzubauen, in welcher diejenigen Wirtshäuser vorhanden sein werden, in denen die ehemaligen Schüler gekniet haben. Auf dem Marktplatz dieser Stadt wird ein Kommerz abgehalten.

Thüringische Staaten.

Jena. Der Gemeinderath beschloß, zur Deckung der bereits genehmigten Grundstücksanleihe zur Errichtung eines Wasserleitungsbeckens, über die Wasserleitung und zu anderen hiesigen Zwecken eine Anleihe in Höhe von 1,000,000 Mark aufzunehmen.

Rudolstadt. Das Schwurgericht hat den Dienstmacht Hoffmann, der in Oldisleben den Landwirth Börner und ein Kind desselben ermordet, ein zweites Kind tödtlich und Frau Börner lebensgefährlich verletzt hatte, um eine Geldsumme zu rauben, zum Tode verurtheilt.

Freie Städte.

Hamburg. Zur Herstellung einer schnelleren Verbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen ist die Einrichtung eines Dampftrajekts zwischen Nordfund an der Haderslebener Förde und Alsen auf Hünen projektiert; die Reise würde, da der Umweg über Fredericia fortfällt, von 136 Kilometer auf 86 Kilometer verkürzt werden und dann nur acht Stunden dauern. Da der kleine Belt an dieser Stelle immer eiskübelig bleibt, so würde das Meer keine Schwierigkeiten bieten. Verbedingung aber ist die Schaffung einer Hafenanlage bei Nordfund, deren Kosten von der deutschen Marineverwaltung auf etwa 200,000 Mark veranschlagt werden. Dem dänischen Reichstage ist bereits ein Antrag in dieser Richtung zugegangen.

Bremen. Anfang Juni d. J. rief Rußland seinen Gesandten und Minister-Residenten v. Westmann und den russischen Vizekonsul Melis ab, weil der Senat sich trotz aller freundschaftlichen Vorstellungen der russischen Regierung geweigert hatte, die Beamten, welche den russischen Vopon Glas Sotkow und Frau aus New York wegen angeblichen Diebstahls eines Postbeutels ungeschuldig verhaftet hatten, zu befreien. Nach Ansicht des hiesigen Senats rechtfertigen die Verdachtsgründe, wenn sie sich auch nicht beweisen ließen, die Verhaftung, die nicht über Gebühr ausgeübt war. Jetzt ist dieser Streit geschlichtet und Rußland hat für Bremen einen neuen Vizekonsul, Namens Kozakewitsch, ernannt.

Travemünde.

Es sind von dem Lübecker Staat ausgelegten Bauplätze am Strande so viel verkauft, daß man von der Entleerung eines Neutrabemünde wird sprechen können. Reubau wird das Terrain zwischen Kaiserallee und Strand. Die Käufer sind meist reiche Lübecker, die sich mehrere Bauplätze nehmen, um auch Gärten zu bekommen.

Oldenburg.

Wildeshausen. Der Apotheker Jakob war in allerhöchster Zeit in Gemeinshaft mit einem Herrn aus Hannover hier selbst eine chemische Fabrik errichten.

Medienburg.

Schwering. Der Magistrat hat die vom Bürgerverein mit über 200 Unterschriften eingereichte Petition um Oeffentlichkeit der Sitzungen des Bürgerausschusses dahin beschieden, daß derselbe nicht geneigt sei, auf den Antrag einzugehen.

Braunschweig.

Braunschweig. Die Stadtverordneten setzten die Gehälter der hiesigen Volksschullehrer auf 1600 Mark

Anfangsgehalt, steigend bis 3600 Mark sei. Bisher waren die Gehaltsätze 1350 bis 3100 Mark. Der Magistrat hatte nur eine Erhöhung von 1500 bis 3500 Mark vorgeschlagen.—Der Senatspräsident beim Oberlandesgericht, Hermann Ernesti, ein bekannter Jurist, ist, 57 Jahre alt, gestorben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der heftige Landwirthschaftsrath hat sich an die Eisenbahndirektion um Fahrpreiserhöhung bei der Kückförderung landwirthschaftlicher Wanderarbeiter gewendet. Das Gesuch wurde indeß abschlägig beschied.

Mainz. Dieser Tage wurde von der Polizei in einem hiesigen Gasthaus ein Deserteur, Ludwig Reiß aus Baden-Baden, verhaftet. Reiß war im Jahre 1895 vom 81. Infanterie-Regiment in Frankfurt desertirt. Er hatte sich bisher in Frankreich und Italien aufgehalten.

Wibbel. In der Nähe uneres Ortes wird von einem Konjortium, in dem unter Anderen die Thüringer Aktivistinnen- und Elektrizitätswerke und die Aktiengesellschaft Gortzmühl-Saalfeld sind, die Errichtung eines größeren Elektrizitätswerkes projektiert, das an die nordwestlichen Orte des Landkreises Danau Strom für Licht- und Kraftzwecke abgeben soll. Die Verhandlungen mit den Gemeinden sind eingeleitet. Als Centrale ist Wibbel in Aussicht genommen.

Worms. Das Schöffengericht verurtheilte den Redakteur Gieseke vom „General-Anzeiger“ wegen Beleidigung des Stadtverordneten Pfungst zu 200 Mark Geldstrafe. Pfungst ist Eigenthümer der „Wormer Volkszeitung“, die sich vom Freiherren v. Heul völlig unabhängig hält, während der „General-Anzeiger“ zu den bekannten „Hells-Organen“ zählt. Pfungst war unter Anderem vom „General-Anzeiger“ verhöhnt worden, weil er sich gestatte, eine Karte persönlich zur Post zu tragen, in der sich ein krankes Händchen befand.

Bayern.

München. Hier und in Landsbut wurde je eine Rothhühnergeißelung der Schutzmänner gebildet.—Mit der dieser Tage erfolgten Wiedererrichtung der Eisenbahnstrecke Siegsdorf-Küpselung ist nun die letzte der Staatsbahnstrecken, die durch das Hochwasser vom September unterbrochen, dem Verkehr wieder übergeben.

Fürth. Der verantwortliche Redakteur der „Fränkischen Tagespost“ („Fürther Bürgerzeitung“), Georg Gärtner, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe, eventuell fünf Tagen Gefängnis verurtheilt, weil in dem Blatte die Buchdruckervereinigung „Gutenberg-Bund“ als „Strifebrecher-Organisation“ bezeichnet war.

Langenfeld. Die hiesige Gemeindeverwaltung und die Gesamtbürgererschaft haben den bisherigen Mitglieder Herrn Colonomierath und Landtagsabgeordneten Heinrich Stöder einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Langenfeld ernannt.

Lohrthal. Ein junger Bursche, von hier wollte Abends zwei von Wildhaufern nach Neustadt gehende Verklänge erschrecken und stellte sich mitten auf den Weg in's Dunkel. Er mußte aber seinen „Witz“ fluchen lassen; denn der eine vermeintlich Ueberrallene zog sein Messer und verlegte dem „Mäuber“ einen Stich in den Hals.

Martinsried. Die Schiffmühle des Herrn A. walt in Signy wurde nach langen Verhandlungen vom Staate um 10,000 Mark angekauft. Diese Mühle war dem Betriebe der Kettenstahlschiffahrt auf dem Mainne sehr hinderlich. Sie wird abgebrochen und der Mühlental zugewidmet.

Münchberg. Der nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig gegangene Amtsgerichtssekretär Nitzelberger von Heidenheim hat sich hier selbst der Polizei gestellt.

Scheinfeld. Hier fiel das dreijährige Töchterchen des Viehhändlers Abraham Adler in eine Schüssel mit hochendem heizer Lauge. Das Kind erlitt furchtbare Brandwunden am ganzen Körper, denen es alsbald erlag.

Wethem. Hier kam Feuer aus und eine Scheune brannte total nieder. Die kranke Frau eines Ortensdörfer erschrak darüber so, daß sie, vom Schlag getroffen, verstarb.

Wurzburg. In Wurzstadt a. M. erschloß der Inhaber des Gasthauses „Zum Schwan“ seine Frau. Er feuerte zur Unterhaltung mit dem Jagdgewehr nach Wasserlöcher, die er im Garten aufgestellt hatte. Die Frau kam zufällig des Weges und ein Schuß zerstückelte ihr den Kopf.

Zwiesel. Eine wegen der Erbauung einer Straße von Einheimen über den Brennes nach Sommerau Interessentenversammlung beschloß, nimmher die Projektierung dieser Straße in Angriff zu nehmen und wenn möglich noch heuer zur Durchführung zu bringen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Mit Dynamit wurde jüngst in der Nähe des Angelhofes im Rhein eine große der Firma Kuntzles und Schmitt gehörige Dampfhammermaschine gesprengt. Der Wagger war an jener Stelle gekniet und konnte trotz vieler Versuche nicht gehoben werden, weshalb man zur Sprengung schreiten mußte.

Kaiserstatten. Dieser Tage gelang es der hiesigen Kriminalpolizei, im Hahnenmühlengraben auszuhoben und

eine große Anzahl von Falsifikaten sowie von Werkzeugen und Material zu beschlagnahmen. Zwei Personen sind bereits verhaftet worden.

Reutlingen. Der liberale Landtagsabgeordnete Friedrich Erter wurde mit 23 von 27 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Reutlingen wiedergewählt.

Württemberg. Stuttgart. Es hat sich unter dem Namen Wilhelm-Theater-Gesellschaft eine Gesellschaft von Garantiezeichnern gebildet, die das zwischen Stuttgart und Cannstatt gelegene Wilhelm-Theater, das seit vielen Jahren unbenutzt daheht, für Theaterzwecke übernehmen wird. Die nöthigen Abmachungen mit der Kronquartverwaltung sind getroffen. Das Theater wird umgebaut und vergrößert; es sollen im Sommer von dem bekannten Theaterdirektor Martin Klein, im Winter von der Hoftheater-Intendantz Vorstellungen gegeben werden.

Veßlingen. Stadtschultheiß Dorr hier hat sein Amt, das er seit 23 Jahren mit seltener Umsicht und Pflichttreue geführt, wegen vorgerückten Alters niedergelegt.

Gmünd. Nachts gerieth der 65 Jahre alte Bauer Georg Kimmel vom Schierenhof, Gemeinde Ströpsdorf, in die Reins und fand den Tod.

Heilbronn. Dieser Tage wurde das erste in Heilbronn auf der Werft der Schiffbauerei Seibert erbaute eiserne Lastschiff vom Stapel gelassen. Das auf den Namen „Paul Hegelmaier“ getaufte Schiff ist für die Fahrt auf dem Neckar und Rhein bestimmt.

Chmehem. Der vier Jahre alte Sohn des Maurers Knödel hier zündete einige vor der Scheuer seines Vaters liegende Strohballen an. Das Feuer theilte sich rasch dem Gebäude, das zum Theil mit Stroh bedeckt war, mit, und der herrschende Ostwind übertrug das Feuer auf das Wohn- und Oekonomieggebäude des Johann Westhäuser und die Scheuer des Hirschwirthes Herich; sämmtliche Gebäude brannten nieder.

Baden.

Karlsruhe. Die „Südwestschulblätter“ berichten, daß an den Realschulen in den vier badischen Städten Emmendingen, Kehl, Kenzingen und Schopfheim 90 Mädchen mit den Knaben unterrichtet werden; insgesamt nehmen an 14 badischen Realschulen 271 Mädchen am Unterricht Theil. Mehr dieser Schulen hat nun das Baden dieser Uniform verboten.

Wiener Neustadt. Hier ist der Sozialist Kofler in den niederösterreichischen Landtag gewählt worden. Der antiklerikale Vizebürgermeister von Wien, Strobach, wurde geschlagen.

Schweiz.

Bern. Nachdem der Vorstoß des schweizerischen Bundesrathes, für das 25jährige Bestehen des Weltpostvereins eine Gedenkfeier zu veranstalten, bei der großen Mehrzahl der Postvereinsstaaten eine günstige Aufnahme gefunden hat, wird diese Feier am 2. Juli 1900 und den folgenden Tagen in Bern stattfinden.

Zürich. In dem Gehöfte Truhstrütz bei Gossau brannte ein Bauernanweiser nieder, wobei die Scheute und ein achtjähriger Knabe in den Flammen umkamen. Sie waren offenbar durch den Rauch betäubt worden und konnten so den Ausgang aus dem brennenden Hause nicht mehr finden.

Luzern. Der Einbrecher Johann Thali, der wegen seiner zahllosen Einbruchsdiebstähle zu über 40 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde und in Folge seiner wiederholten originellen Ausbrecherien aus verschiedenen Strafanstalten selbst im Ausland eigenartig berühmt war, starb im hiesigen Zuchthaus zu Luzern.

Uri. Von Yende Tells üben sich selbst die Frauen im Schießen. So nahmen am letzten Grimpelschießen in Schattdorf viele Mädchen und Frauen Theil. Von 236 Doppelpartien wurden nicht weniger als 68 von dem starken Geschlecht gelöst, das durchschnittlich recht gut schoß.

Glarus. In Glarus hat ein mächtiges Feuer die am Ausflusse des Dorfbaehes in die Linth gelegene mechanische Schreineri Huber u. Söhne eingeäschert. Das große Holzgebäude, ursprünglich eine Druckerei, dann eine Mühle (Klemmühle) ist total abgebrannt, ebenso ein dahinter stehendes Wohnhaus im oberen Theil.

Basel. Letzter Tage kam im Rhein eine Massenvergiftung von Fischen, namentlich jungen Lachsen, vor. Es scheint sich um eine Verunreinigung mit schädlichen industriellen Abfällen aus einer Fabrik oberhalb Basels zu handeln. Die Fischerei ist schwer geschädigt worden.

Graubünden. Den vergangenen Sommer haben mehrere Stiermäder in der Gegend von Verbod unter dem Schutze ihrer Hornen Schaden angerichtet. Nun ist es einem alten Rimrod, Jäger Peter von Sautans, gelungen, zwei dieser Mäder zu tödten, die eine Länge hatten von 2.15 und 2.25 Meter, hatten im Schwanz zu erliegen. Der Dritte im Bunde wurde verunmet, konnte aber entkommen. Diese Vögel sind bei uns selten, wofür aber vorzukommen, da wehe den Schützen und jungen Jägern.

Oesterreich.

Wien. Das Schwurgericht verurtheilte den Joseph Hummel und seine Frau Juliana wegen langsameu Zustodemartens ihres fünfjährigen Töchterchens zum Tode mit der Bestimmung, daß die Frau als die Schwermörderin zulezt gehängt werde.—Hier

in die oesterreichisch-amerikanische Gummiwaarenfabrik abgebrannt.

Vogau. August Baron Widmann erhielt vor Kurzem einen anonymen Drohbrief, worin er aufgefordert wird, binnen kürzester Frist 6000 Gulden an einer bestimmten Stelle zu deponiren, widrigenfalls er ermordet würde. Baron Widmann ertheilte die Anzeige, worauf zwei Brüder Samoil aus Koctisch als des Erpressungsversuches dringend verdächtig verhaftet wurden.

Graz. Neulich Nachts kam es zwischen unbekanntem Radfahrer und dem Anführer eines Fiakters zum Streit. Die Radfahrer feuerten mit einem Revolver. Ein Passagier wurde getödtet, zwei schwer verletzt.

Laibach. Artillerie-Oberlieutenant Lufan wurde neulich Abends im Restaurant plötzlich raubmüthig und überfiel die anwesenden Gäste. Der Polizeizustand und mehrere Gäste wurden verwundet. Der unglückliche Offizier wurde in der Zwangsstraße in die Krankenanstalt überführt.

Lemberg. Dieser Tage wurde hier ein Postwagen, welcher Geldsendungen und Briefe vom Bahnhof zum Hauptpostamt beförderte, von unbekanntem Thätern beschossen. Die Thäter sprangen während der Fahrt auf das hintere Trittbrett, öffneten mittelst Nachschlüssel die Wagenthüre und entwendeten den Beutel mit Geldsendungen und reformandirten Briefen. Der Diebstahl wurde erst beim Eintreffen auf dem Hauptpostamt entdeckt. Der Schaden betrug über 5000 Gulden. Zwei Bekanntheiter wurden als der That verdächtig verhaftet.

Lermonth. Ein hiesiger Tischler, welcher bereits im Zrenhaufe gewirkt, ging unlängst in der Frühe vor der Messe mit einer Hade in die Kirche und wollte den Hochaltar demoliren. Ein Bauer, der drauß vorüberging, hörte den Lärm, begab sich in die Kirche und suchte den Wahnsinnigen von seinem Zerkörungswerte abzuhalten. Dieser aber wandte sich gegen den Bauer und verlegte ihm einen Hieb über den Kopf, so daß der Arme wenige Minuten darauf verstarb.

Prag. Das Stadtverordnetenkollegium wählte die Mitglieder Erb und Ferdinand Voigt zu Stellvertretern des Bürgermeisters.

Triest. Kürzlich wurde das hiesige Municipalwachcorps in eine den italienischen Bergjäger ähnliche Uniform geleidet. Die Statthalteri hat nun das Baden dieser Uniform verboten.

Wien. Neustadt. Hier ist der Sozialist Kofler in den niederösterreichischen Landtag gewählt worden. Der antiklerikale Vizebürgermeister von Wien, Strobach, wurde geschlagen.

Schweiz.

Bern. Nachdem der Vorstoß des schweizerischen Bundesrathes, für das 25jährige Bestehen des Weltpostvereins eine Gedenkfeier zu veranstalten, bei der großen Mehrzahl der Postvereinsstaaten eine günstige Aufnahme gefunden hat, wird diese Feier am 2. Juli 1900 und den folgenden Tagen in Bern stattfinden.

Zürich. In dem Gehöfte Truhstrütz bei Gossau brannte ein Bauernanweiser nieder, wobei die Scheute und ein achtjähriger Knabe in den Flammen umkamen. Sie waren offenbar durch den Rauch betäubt worden und konnten so den Ausgang aus dem brennenden Hause nicht mehr finden.

Luzern. Der Einbrecher Johann Thali, der wegen seiner zahllosen Einbruchsdiebstähle zu über 40 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde und in Folge seiner wiederholten originellen Ausbrecherien aus verschiedenen Strafanstalten selbst im Ausland eigenartig berühmt war, starb im hiesigen Zuchthaus zu Luzern.

Uri. Von Yende Tells üben sich selbst die Frauen im Schießen. So nahmen am letzten Grimpelschießen in Schattdorf viele Mädchen und Frauen Theil. Von 236 Doppelpartien wurden nicht weniger als 68 von dem starken Geschlecht gelöst, das durchschnittlich recht gut schoß.

Glarus. In Glarus hat ein mächtiges Feuer die am Ausflusse des Dorfbaehes in die Linth gelegene mechanische Schreineri Huber u. Söhne eingeäschert. Das große Holzgebäude, ursprünglich eine Druckerei, dann eine Mühle (Klemmühle) ist total abgebrannt, ebenso ein dahinter stehendes Wohnhaus im oberen Theil.

Basel. Letzter Tage kam im Rhein eine Massenvergiftung von Fischen, namentlich jungen Lachsen, vor. Es scheint sich um eine Verunreinigung mit schädlichen industriellen Abfällen aus einer Fabrik oberhalb Basels zu handeln. Die Fischerei ist schwer geschädigt worden.

Graubünden. Den vergangenen Sommer haben mehrere Stiermäder in der Gegend von Verbod unter dem Schutze ihrer Hornen Schaden angerichtet. Nun ist es einem alten Rimrod, Jäger Peter von Sautans, gelungen, zwei dieser Mäder zu tödten, die eine Länge hatten von 2.15 und 2.25 Meter, hatten im Schwanz zu erliegen. Der Dritte im Bunde wurde verunmet, konnte aber entkommen. Diese Vögel sind bei uns selten, wofür aber vorzukommen, da wehe den Schützen und jungen Jägern.

Oesterreich.

Wien. Das Schwurgericht verurtheilte den Joseph Hummel und seine Frau Juliana wegen langsameu Zustodemartens ihres fünfjährigen Töchterchens zum Tode mit der Bestimmung, daß die Frau als die Schwermörderin zulezt gehängt werde.—Hier